

Schluss mit Beziehungen

Theater-Uraufführung: „Schlussmachen. Ein Anfang!“ im Linzer Posthof

Von Eva Hammer

Als Koproduktion mit dem Linzer Posthof präsentierten die vom Theater des Kindes her bekannten Schauspieler Harald Bodingbauer und Karin Verdorfer an zwei Abenden ihr neues musikalisches Programm „Schlussmachen. Ein Anfang!“.

Der erste Fehler sei es, eine Beziehung einzugehen: „Immer dieselben Kämpfe um die Macht, immer dieselben Pflichten in der Nacht“, grantelt er. Sie sinniert indes auch einmal über das Schöne und Gute an einer gemeinsamen Vergangenheit. David Wagner begleitete am Klavier Lieder und Texte über Beziehungskrisen und Katastrophen vom ersten Problemchen bis zum ultimativen „Geht nicht mehr“.

Ohne je banal zu werden, sezieren Bodingbauer und Verdorfer eine Vielfalt von Beziehungsklischees. Eine biedere Anmache etwa ist durchdrungen vom Wort eindringen. Heftiger wird



Machen Schluss miteinander: die Südtirolerin Karin Verdorfer und der Linzer Harald Bodingbauer

Foto: grox

das Drängen, immer verklemmter der Rede-Inhalt. Köstlich erliegt Bodingbauer in seiner Rolle seiner verdrängten Geilheit, während seine Partnerin immer noch von sanfter Zärtlichkeit träumt. Im gemeinsamen Haushalt gerät die Waschmaschine zum Austragungsort des Geschlechterkampfes. Dabei möchte man ja eh das Gleiche — Liebe, Wärme und Gebor-

genheit — doch zu unterschiedlich sind die jeweiligen Wahrnehmungen im Alltagsleben.

Das Programm führt witzig, lebhaft und humorvoll durch sehr lebensnahe, menschliche Szenarien. Die Zuschauer schmunzelten, lachten, zeigten sich aber auch berührt. Beziehungsalltag, alles andere als langweilig und garantiert nicht trostlos!